

Fahrradabstellanlagen für Aachen

Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen
11. November 2021

Inhalt

- Ziel, Veranlassung und Erhebungsgebiet
- Übersicht der Erhebungsergebnisse
- Bedarfe
- Grundprinzipien der Empfehlungen
- Empfehlungen

Ziel

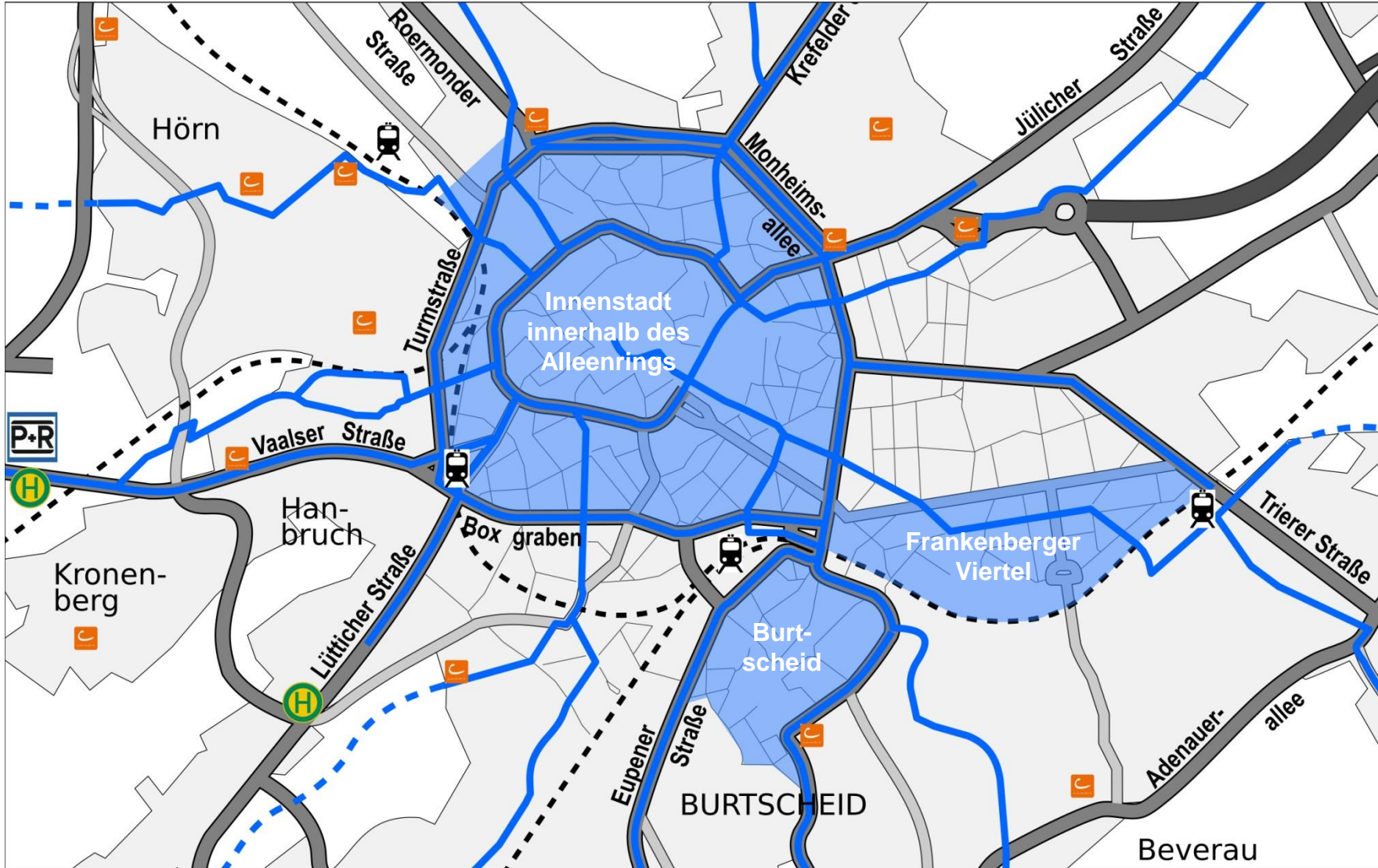
Niemand soll durch einen fehlenden bzw.
nur mit erheblichem Aufwand erreichbaren
Fahrradabstellplatz davon abgehalten werden,
sein Fahrrad zu benutzen.

Grundlage: Radentscheid Aachen

Ziel 5: Fahrradstellplätze umfassend ausbauen

- a) 2.500 Plätze in bewachten Fahrradparkhäusern an Bahnhöfen mit hohem Pendleraufkommen
- b) 2.500 überdachte, beleuchtete Plätze an weiteren Bahnhöfen und Haltestellen
- c) Je 5.000 Plätze an Fahrradbügeln außer- sowie innerhalb des Alleenrings

Untersuchungsgebiet Kerngebiet



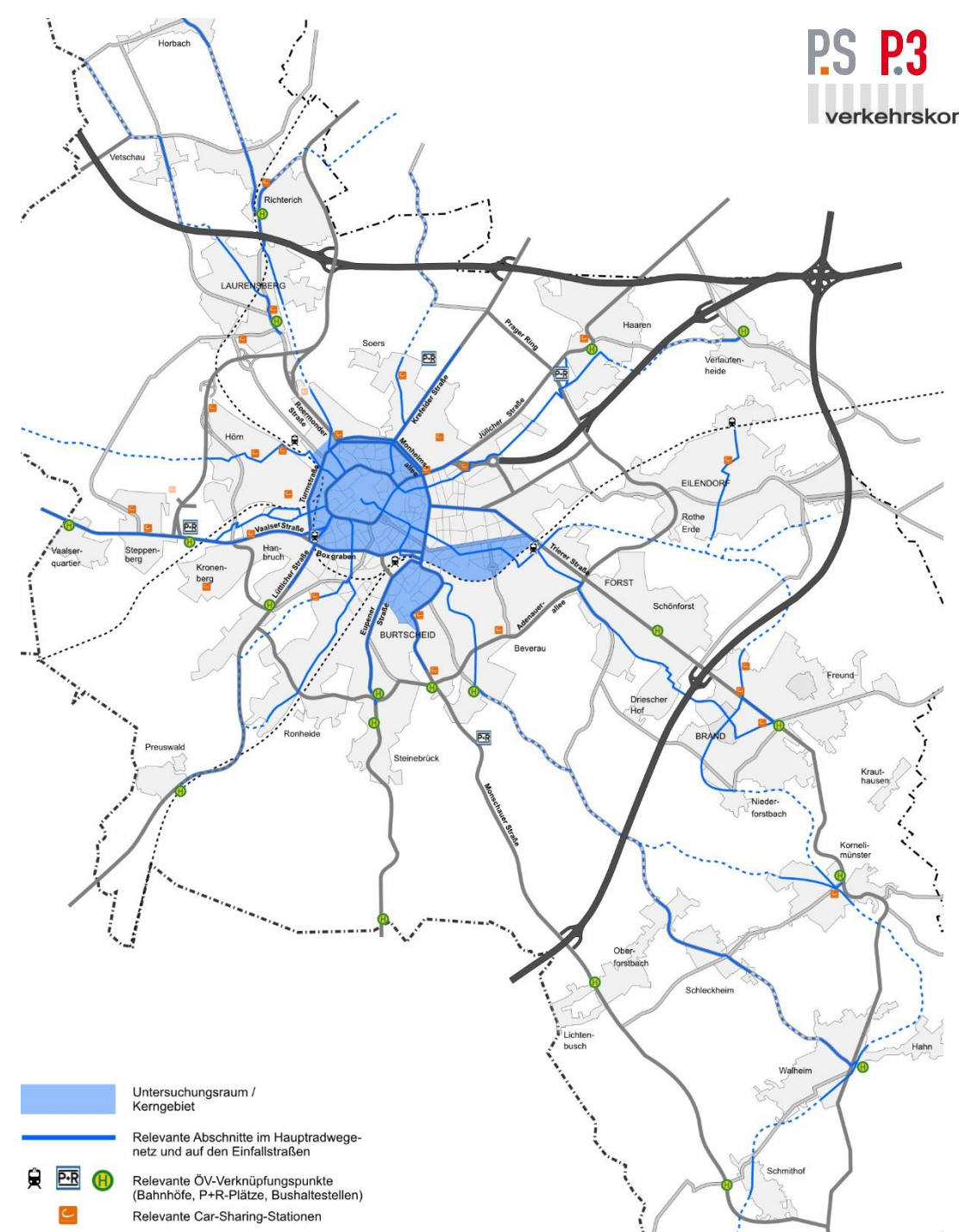
Innenstadt innerhalb des
Alleenrings

Burtscheid

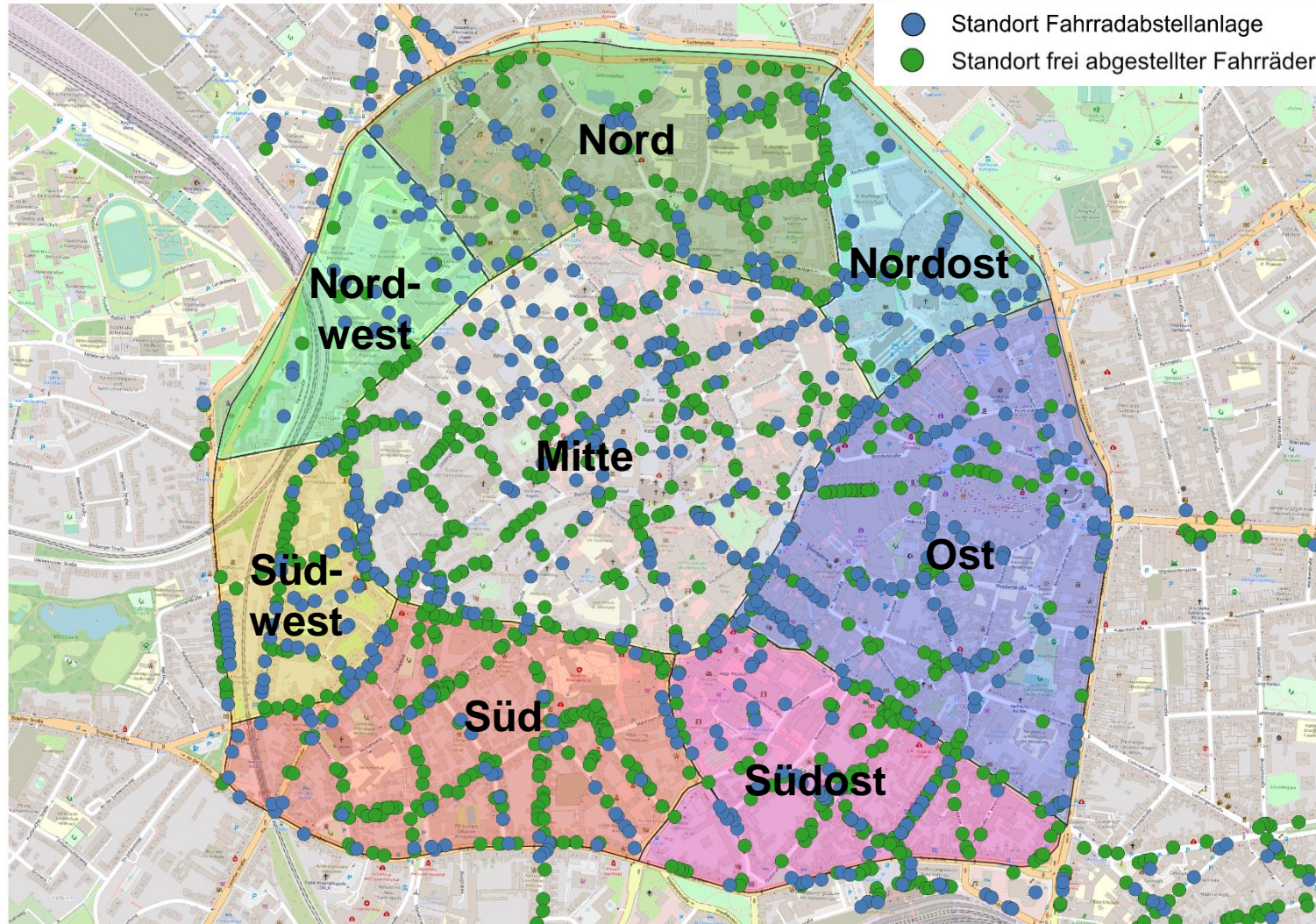
Frankenberger Viertel

Untersuchungsgebiet Gesamtstadt

- Acht Ausfallstraßen
- Radvorrangrouten innerhalb des bebauten Bereichs
- Fünf Bahnhaltdepunkte
- Vier P+R-Plätze
- Wesentliche Bushaltestellen mit Verknüpfungsrelevanz an den Ausfallstraßen
- Wesentliche Cambio-Stationen in den Außenbereichen



Erhebung Innenstadt



Insgesamt abgestellt:

3.678 Fahrräder

davon 91 E-Bikes

und 92 „Schrotträder“

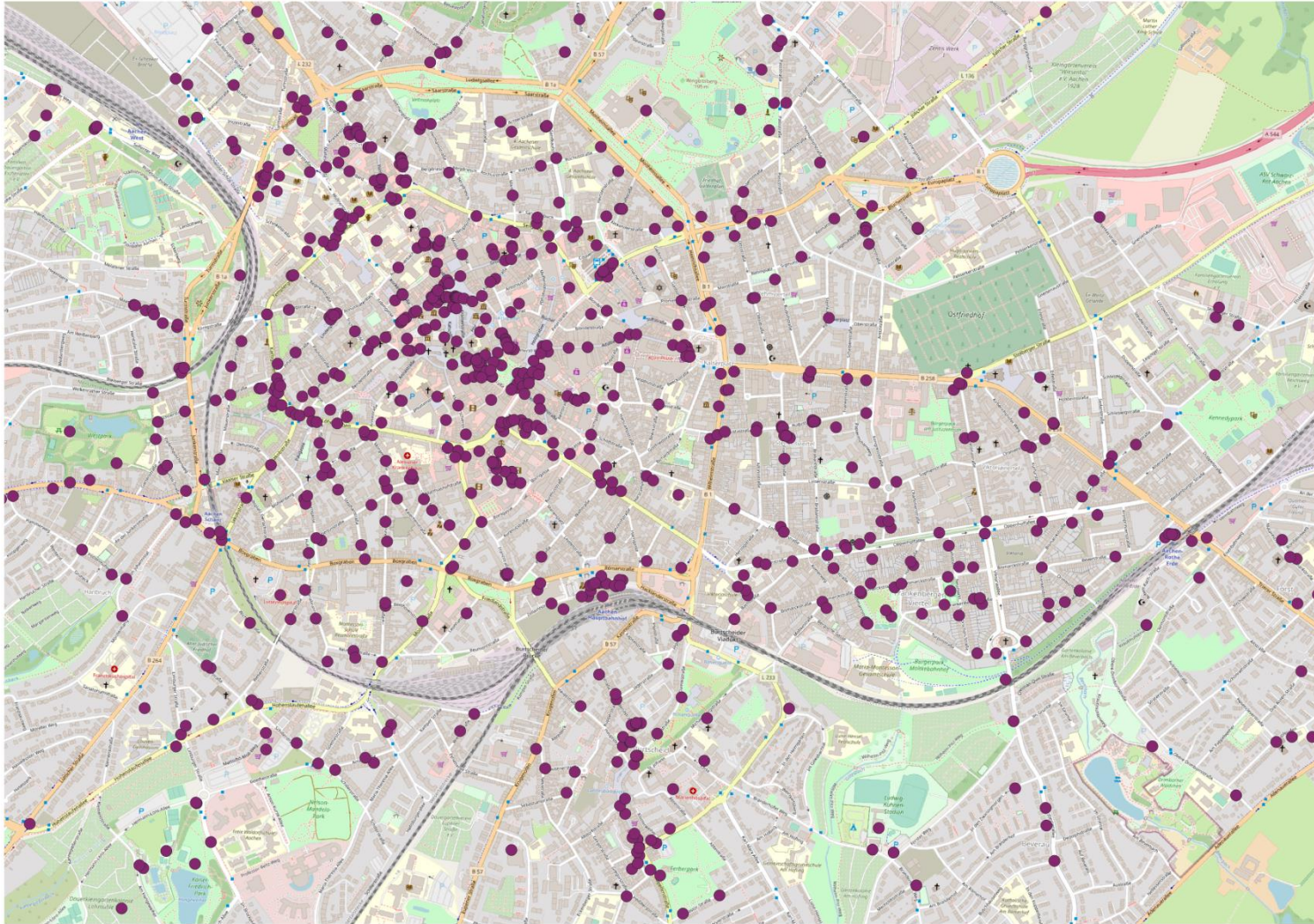
5.280 Abstellmöglichkeiten

Erhebung: Tabellarische Übersicht

Universität: Online-Veranstaltungen

	Abstell- möglichkeiten	Räder an Anlagen	Frei abgest. Räder	Räder gesamt	Davon E- Bikes
Innenstadt-Mitte	1.383	608	385	993	40
Innenstadt-Nord	575	335	177	512	4
Innenstadt-Nordost	220	123	47	170	1
Innenstadt-Ost	813	419	132	551	27
Innenstadt-Südost	378	203	143	346	5
Innenstadt-Süd	449	307	310	617	10
Innenstadt-Südwest	269	179	126	305	2
Innenstadt-Nordwest	1.193	161	23	184	4
Innenstadt gesamt	5.280	2.335	1.343	3.678	93
Burtscheid	392	204	249	453	27
Frankenberger Viertel	635	406	346	752	9
Gesamt	6.307	2.945	1.938	4.883	129

Ableitung Bedarfe: Online Befragung Radbügel in Aachen



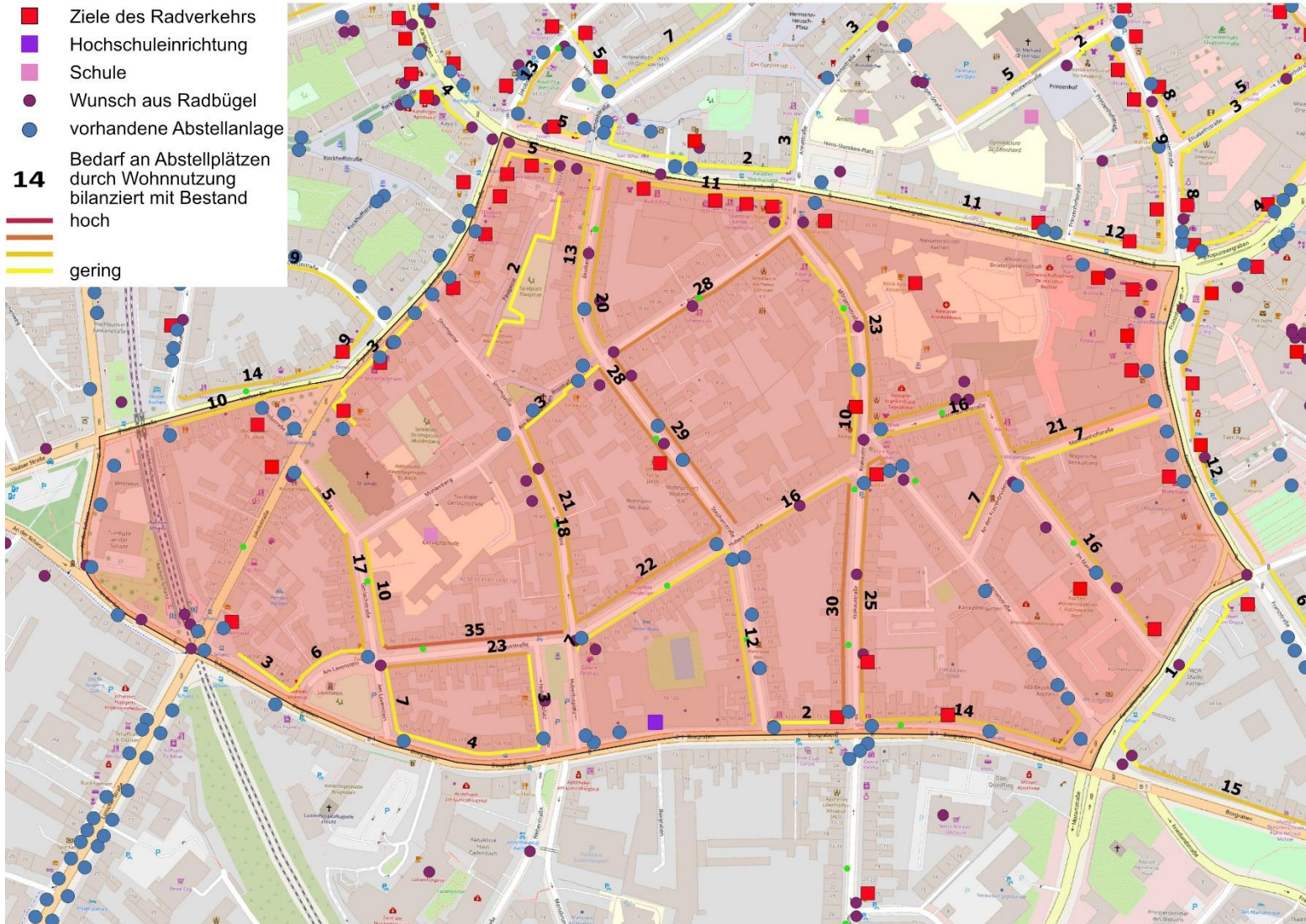
Ableitung Bedarfe: Unsichtbare Bedarfe durch Wohnen



- Bewohner pro Blockseite
- Anteile an Gebäuden ohne leicht erreichbare Abstellmöglichkeit (Garagen/Tore/Höfe)

Ableitung Bedarfe Innenstadt Süd

- Ziele des Radverkehrs
- Hochschuleinrichtung
- Schule
- Wunsch aus Radbügel
- vorhandene Abstellanlage
- 14 Bedarf an Abstellplätzen durch Wohnnutzung bilanziert mit Bestand
- hoch
- gering



Zusätzlicher Bedarf für
Bewohner
unter Berücksichtigung der
Situation in den einzelnen
Straßenabschnitten
532 Abstellplätze

Zusätzliche Bedarfe für Bewohner: Tabellarische Übersicht

	Abstell- möglichkeiten	Zusätzlicher Bedarf (Wohnen)	
Innenstadt-Mitte	1.383	636	+ 46%
Innenstadt-Nord	575	229	+ 40%
Innenstadt-NO	220	121	+ 55%
Innenstadt-Ost	813	395	+ 49%
Innenstadt-SO	378	329	+ 87%
Innenstadt-Süd	449	532	+ 118%
Innenstadt-SW	269	121	+ 45%
Innenstadt-NW	1.193	42	+ 4%
Innenstadt gesamt	5.280	2.405	+ 46%
Burtscheid	392	454	+ 116%
Frankenberger Viertel	635	676	+ 106%
Gesamt	6.307	3.535	+ 56%

Grundprinzipien

Keine Einschränkungen der Ansprüche von Fußgängern

Keine Einschränkungen an Bushaltestellen für Ein- und -Aussteigen

Fahrradabstellanlagen müssen auch gestalterisch vertretbar sein, insbesondere in der Altstadt

Im Seitenraum nur begrenzte Kapazitäten

Grundprinzipien

- Fahrradbügel
- Kleine Fahrradhäuschen
- Quartiers-/Sammelgaragen (siehe auch #AachenMoove!)
- Radstationen
- Fahrradparken in Parkhäusern

Grundprinzipien

Fahrradtyp	Parkdauer	Abstellanlagentyp	Entfernung zum Ziel
Herkömmliches Fahrrad	Kurzzeit	Anlehnbügel	nah
	Langzeit	Anlehnbügel Fahrradhäuschen, Sammelgarage etc.	nah bis 100 m
E-Bike	Kurzzeit	Anlehnbügel	nah
	Langzeit	Fahrradhäuschen, Sammelgarage etc.	bis 200 m bis 200 m
Lastenrad	Kurzzeit	Anlehnbügel	nah
	Langzeit	Fahrradhäuschen, Sammelgarage etc.	bis 200 m bis 200 m

Kleine Fahrradhäuschen

z.B. Fietstrommel / Fietshangar aus Utrecht, Rotterdam, Delft etc.

auch verwendet z.B. in Frankfurt, Osnabrück

Kleinste Version für 4 Fahrräder:

1,85 m breit

2,30 m lang

1,50 m hoch



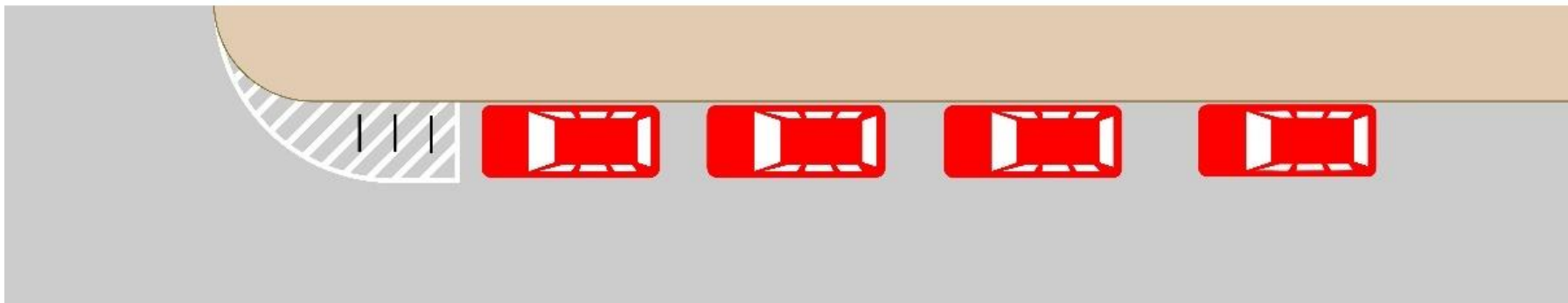
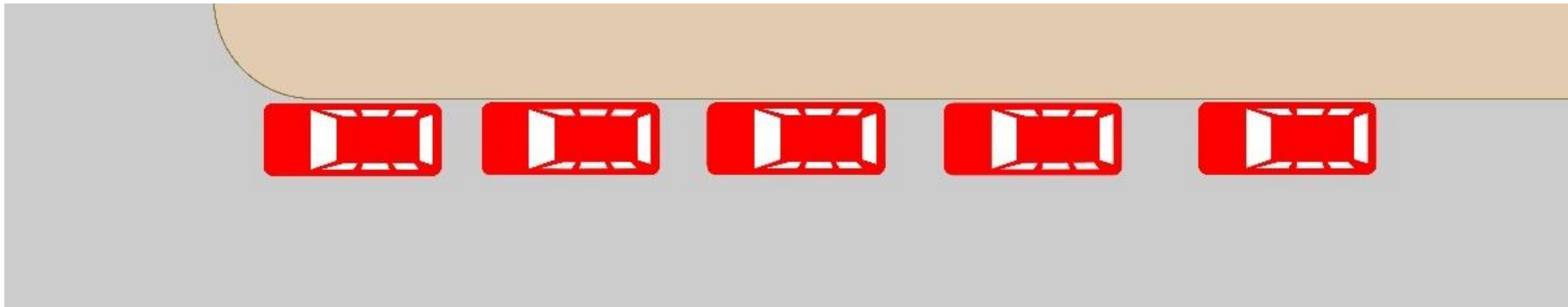
Fietstrommel aus Utrecht



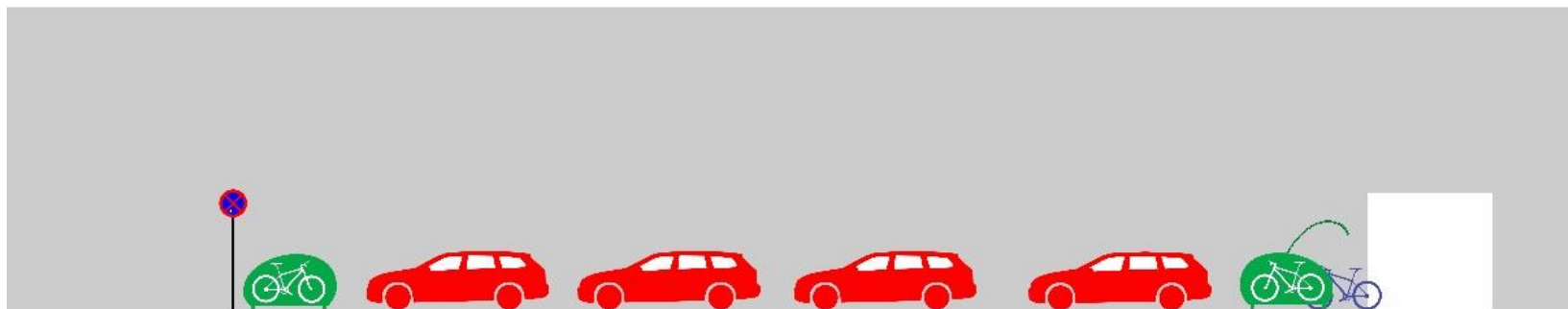
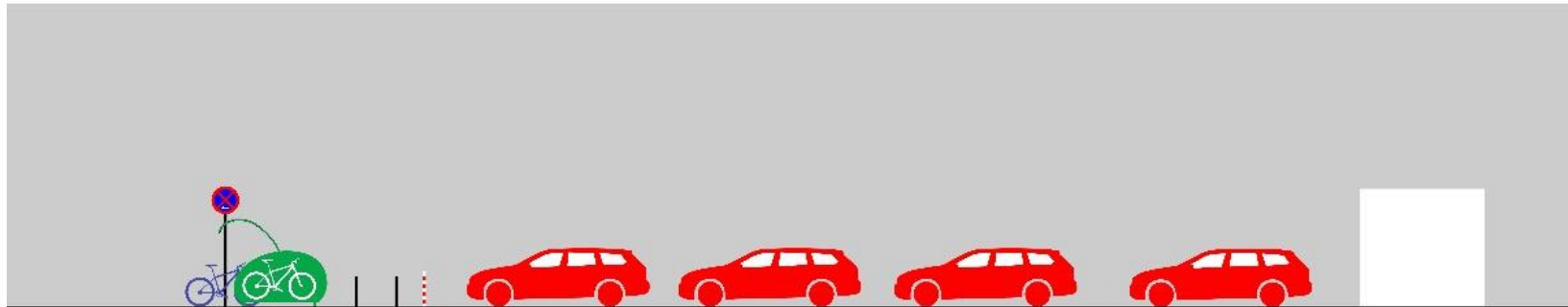
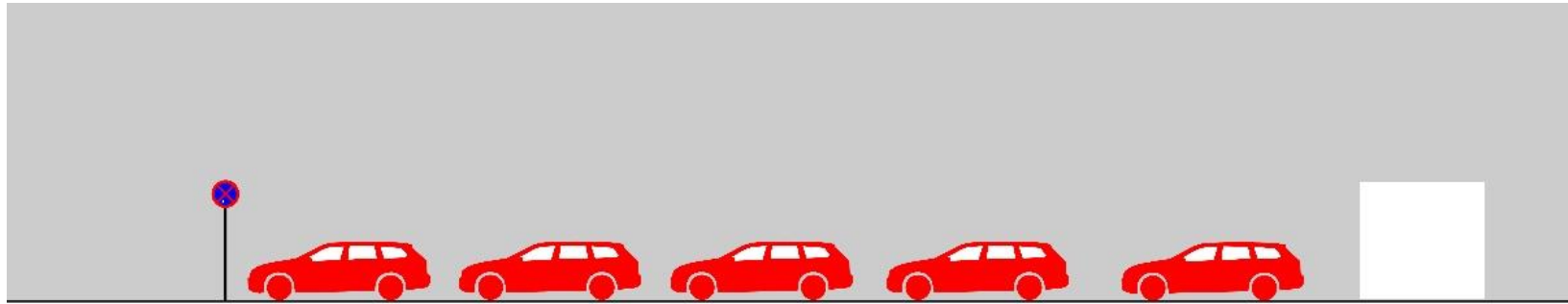
Fietstrommel aus Leuven

Grundprinzipien

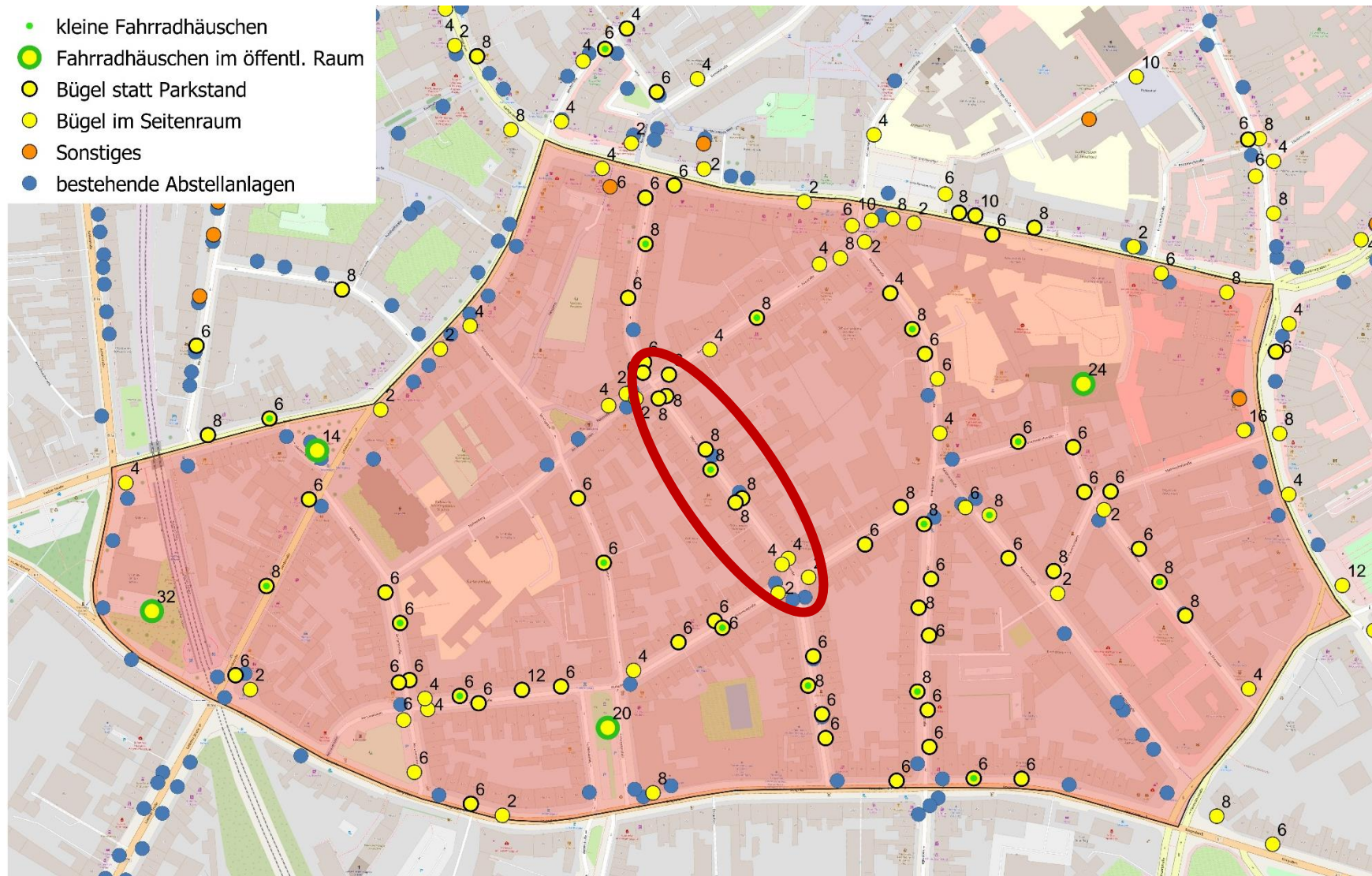
Freihalten des 5 m-Bereichs und Sichtdreiecken an Einmündungen und Kreuzungen von parkenden Kfz



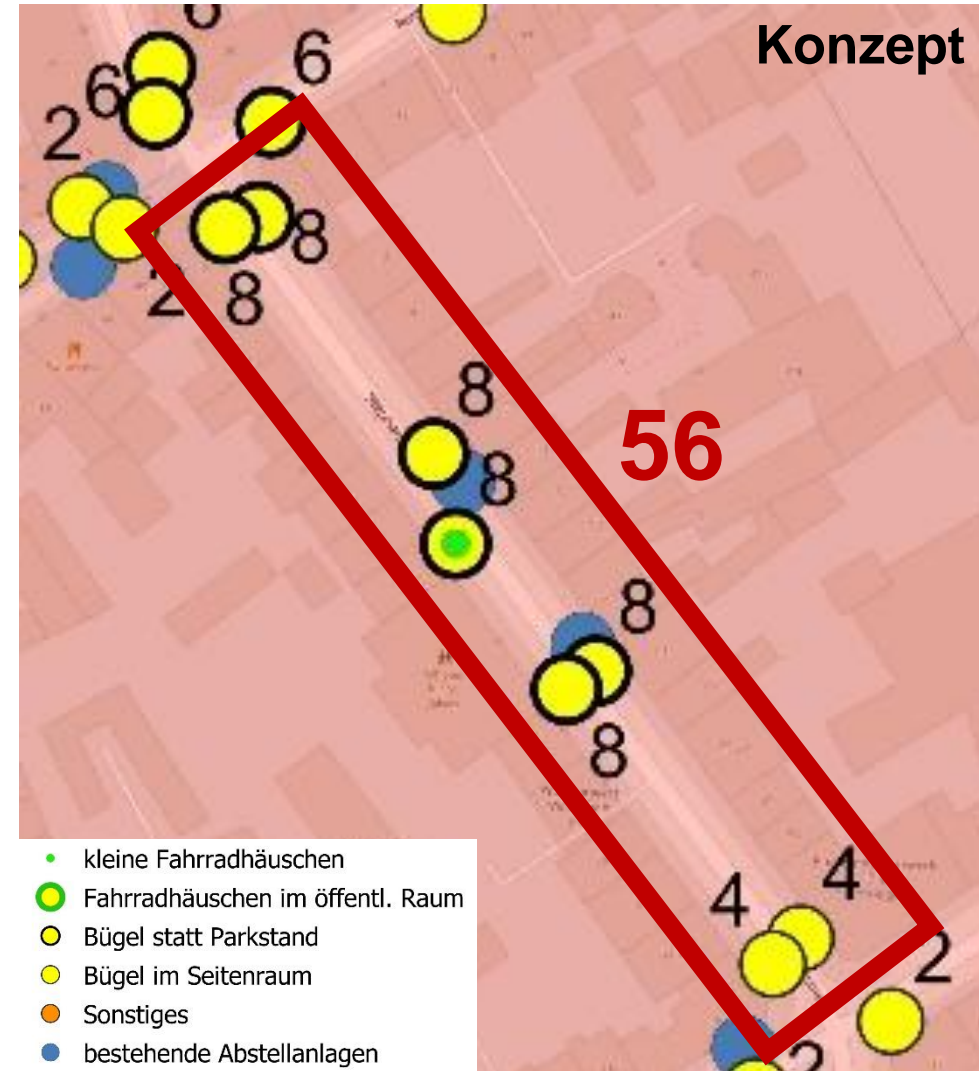
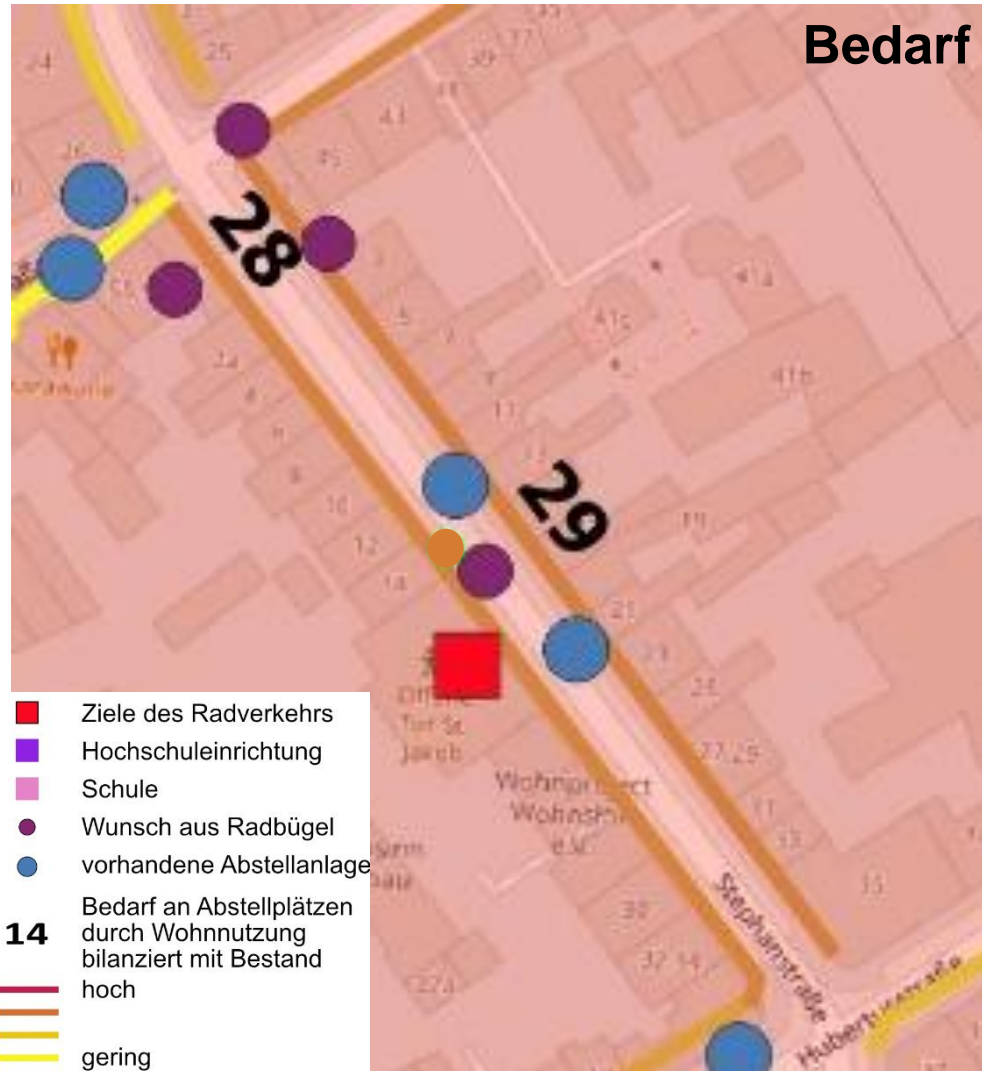
Grundprinzipien



Beispiel Innenstadt Süd (Hubertusviertel)

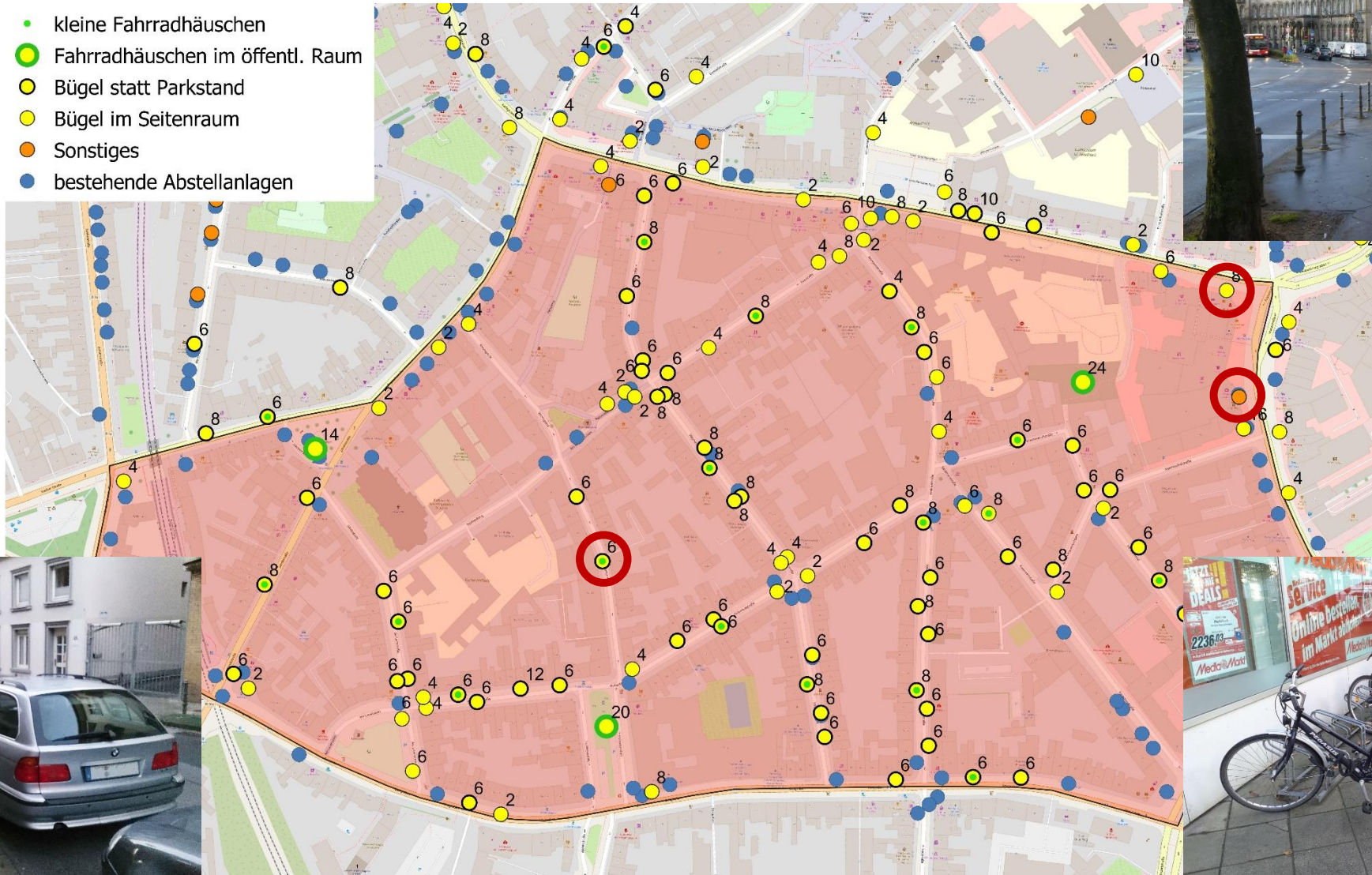


Beispiel Innenstadt Süd (Hubertusviertel, Stephanstraße)

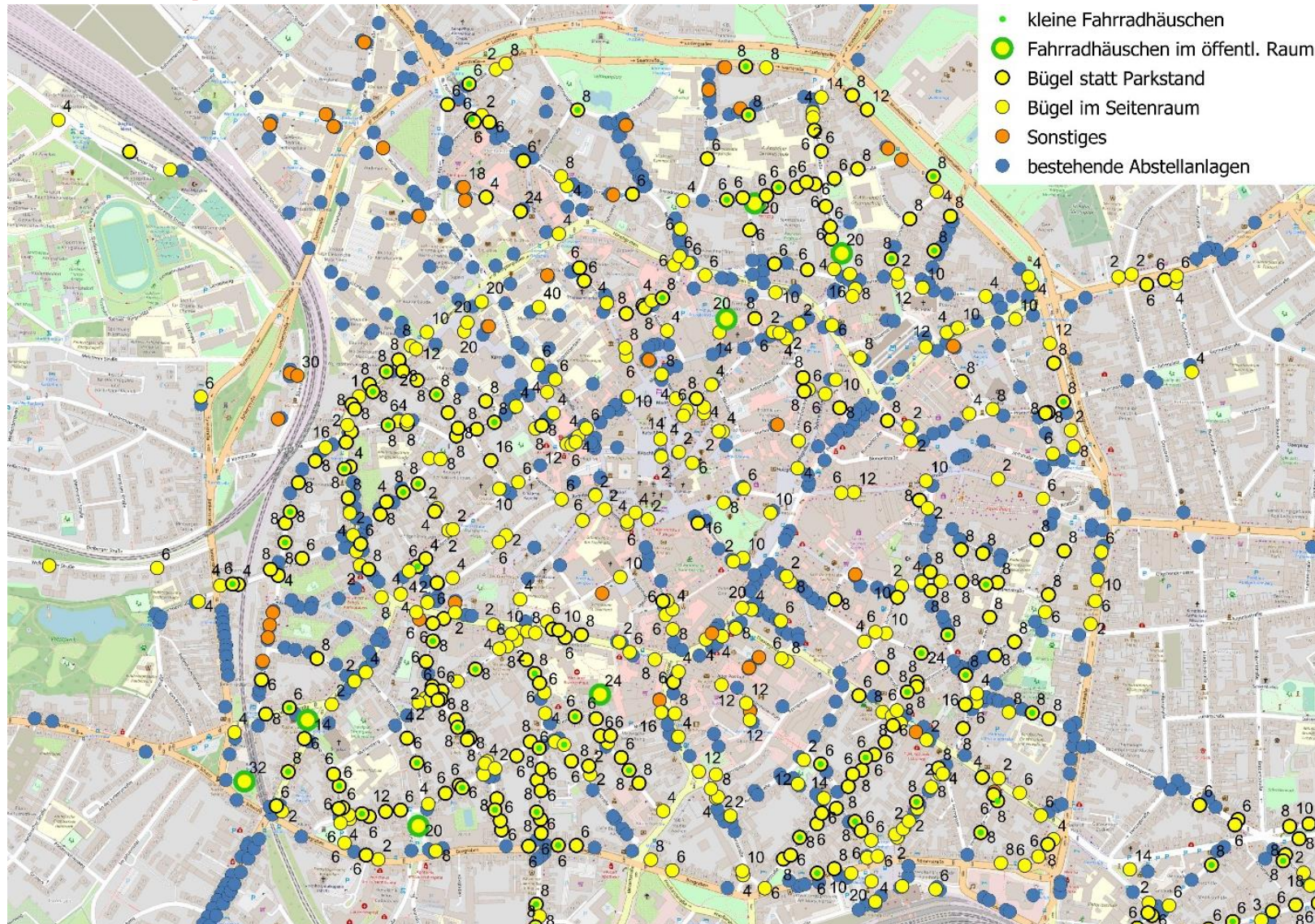


Beispiel Innenstadt Süd (Hubertusviertel)

- kleine Fahrradhäuschen
- Fahrradhäuschen im öffentl. Raum
- Bügel statt Parkstand
- Bügel im Seitenraum
- Sonstiges
- bestehende Abstellanlagen



Konzept Innenstadt



zusätzlich zu den etwa 5.280 bestehenden

etwa 3.300 neue Abstellplätze in Bügeln und in Fahrradhäuschen:

- 1.500 im Seitenraum
- 1.800 zu Lasten von Parkständen

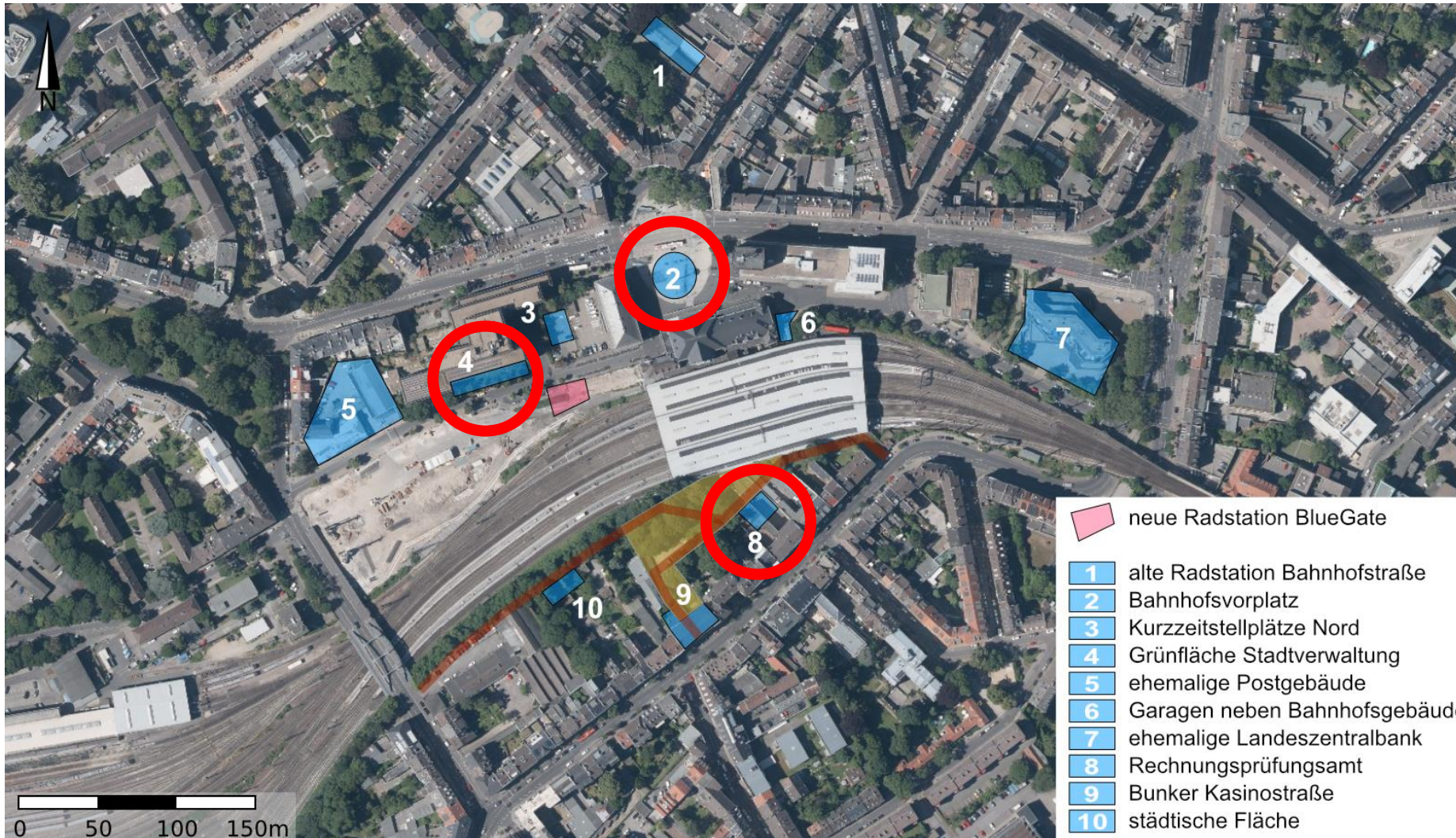
Konzept

	Gesamt	davon im Seitenraum	davon in kl. Häuschen	davon in Sammelgaragen	Zu Lasten Stellplätze
Innenstadt-Mitte	924	560	32 (8)	20	44
Innenstadt-Nord	272	68	28 (7)	20	27
Innenstadt-Nordost	224	124	12 (3)	20	10
Innenstadt-Ost	518	228	28 (7)	-	36
Innenstadt-Südost	452	270	32 (8)	-	27
Innenstadt-Süd	670	180	64 (16)	90	60
Innenstadt-Südwest	152	40	20 (5)	-	16
Innenstadt-Nordwest	51	19	4 (1)	-	4
Innenstadt gesamt	3.263	1.489	220 (55)	150	224
Frankenberger Viertel	819	221	124 (31)	44	85
Burtscheid	592	150	28 (7)	58	55
Gesamt	4.674	1.860	372 (93)	252	364

Bahnhöfe - Bedarfe

	Einsteiger im Nahverkehr	nach Radentscheid (bewacht)	Radverkehrsanteil 15% (davon gesichert)
Hauptbahnhof	11.500	1.523	1.725 (575)
Westbahnhof	2.930	390	440 (147)
Bahnhof Rothe Erde	2.630	348	395 (132)
Haltepunkt Schanz	1.820	241	273 (91)
Bahnhöfe mit hohem Pendleraufkommen	18.880	2.500	2.833 (945)
Bahnhof Eilendorf	440		66 (22)

Hauptbahnhof



Radstation im „BlueGate“ mit 400 Stellplätzen

Ideal eine Station:
Bester Standort
Bahnhofsvorplatz

Alternative:
Verteilung auf
verschiedene
Standorte

Hauptbahnhof Empfehlung



Karlsruhe



Utrecht

Bahnhöfe Empfehlung

Westbahnhof	Radstation bzw. Sammelgarage im Zusammenhang mit Neugestaltung der Gleiszugänge von Seffenter Weg und Republikplatz
Rothe Erde	Radstation bzw. Sammelgarage auf/über dem Pkw-Parkplatz (ggfs. In Kombination mit einer Quartiersgarage)
Schanz	städtische Planung Sammelgarage auf bestehendem Parkplatz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Konzept

Auf Basis der Bedarfsabschätzung wurden im konkreten Straßenraum Konzeptvorschläge entwickelt für:

- | | | |
|--------------------------------|---|--|
| - Fahrradbügel | normale Fahrräder
höherwertige Fahrräder | alle Zwecke und Dauern
Kurzzeitparken |
| - Kleine Fahrradhäuschen | Bewohner (Beschäftigte) | Langzeitparken |
| - Quartiers-/Sammelgaragen | Bewohner, Beschäftigte | Langzeitparken |
| - Radstationen | Pendler, Innenstadtbesucher | Langzeitparken |
| - Fahrradparken in Parkhäusern | Innenstadtbesucher,
Bewohner, Beschäftigte | Langzeitparken |

Konzept Fahrradquartiersgaragen, Sammelgaragen

nur wenige geeignete Standorte



Beispiel:
Martinstraße, Ecke Rochusstraße

Ansatz für kleine Fahrradhäuschen

- Erster Ansatz: 10% des ermittelten Straßenraumbedarfs für Bewohner
- Umsetzungsvorschlag:
zunächst Aufstellung von einigen Häuschen in einem Pilotgebiet: z.B. Hubertusviertel,
dann weitere stadtweit nach Beantragung (siehe Utrecht)
- Mietpreise:

Utrecht	66,82 € im Jahr
London	84,00 € im Jahr
Berlin	9,00 € im Monat
Mainz	10,00 € im Monat
- Frankfurt beteiligt die Nutzer mit einmalig 380 € an den Anschaffungskosten

Leerstehende Ladenlokale

- Können in der Regel nur eine temporäre Lösung sein.
- Nutzung ohne Personal nur für einen ausgewählten (festen) Nutzerkreis möglich.
- Interessant vor allem für Langzeitparken (Bewohner, Beschäftigte).
- Problem der Anmietung, Rendite für Vermieter
- Mögliches Beispiel in Aachen: Ehemaliges Ladenlokal von Cocoon in der Südstraße.
nach mehrmonatigem Leerstand inzwischen wieder vermietet

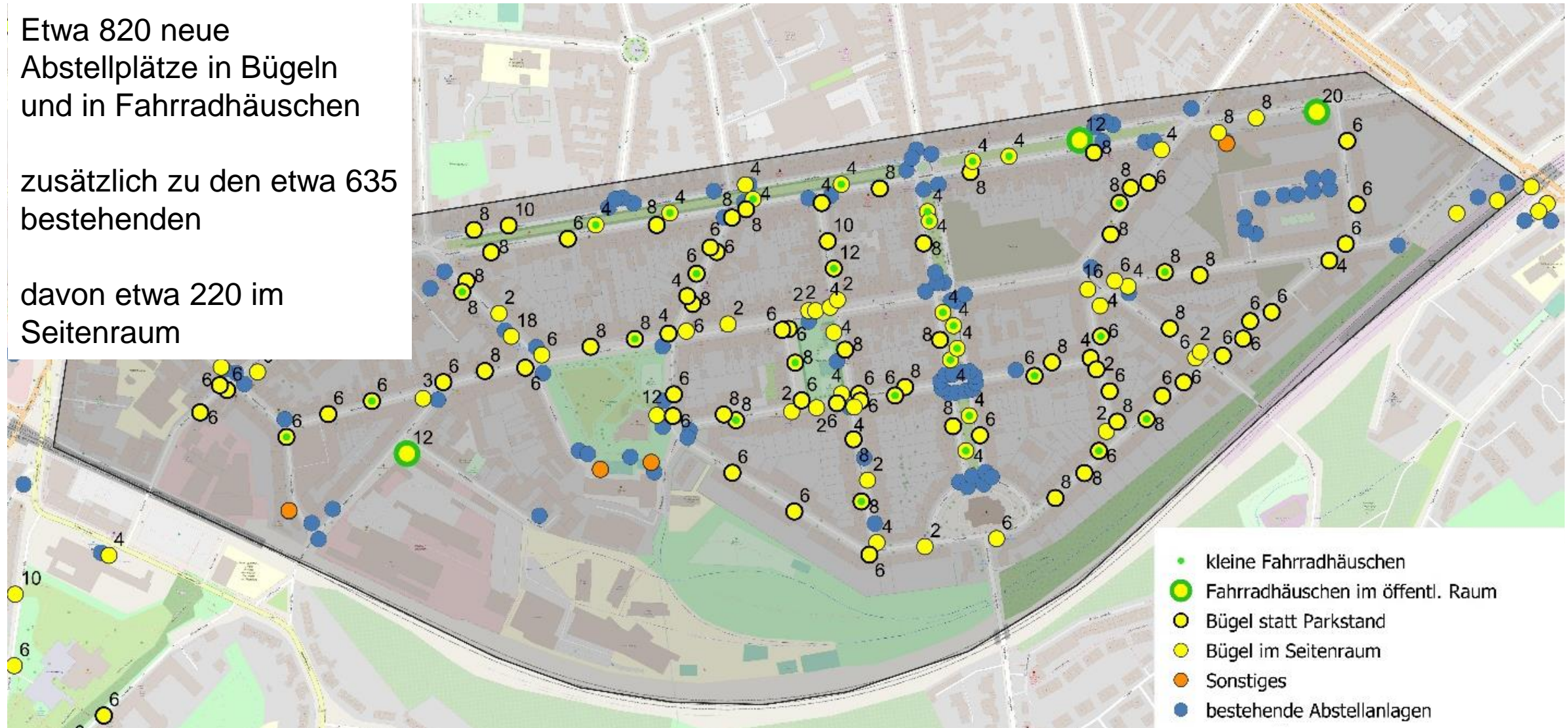


Frankenberger Viertel

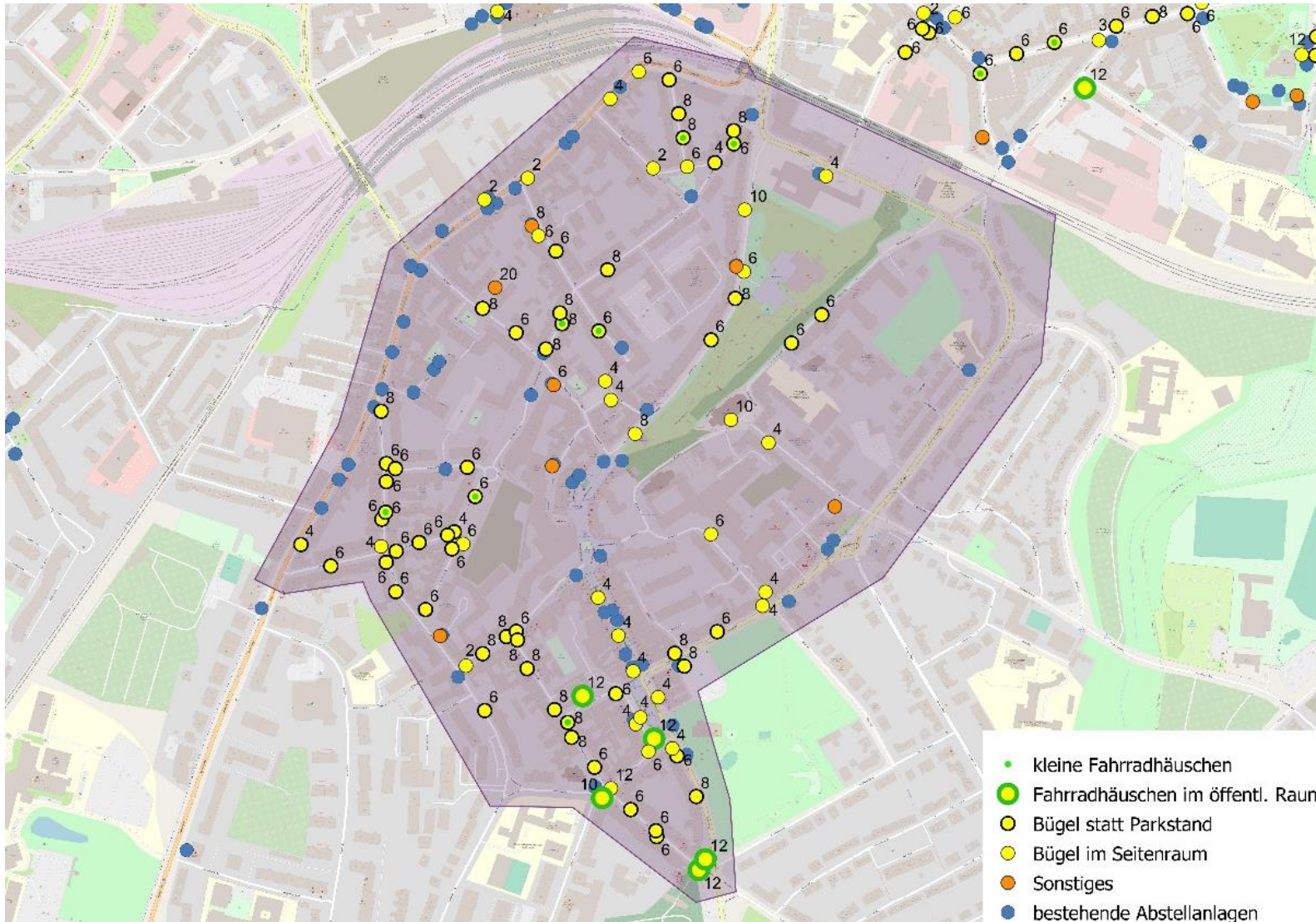
Etwa 820 neue
Abstellplätze in Bügeln
und in Fahrradhäuschen

zusätzlich zu den etwa 635
bestehenden

davon etwa 220 im
Seitenraum



Burtscheid

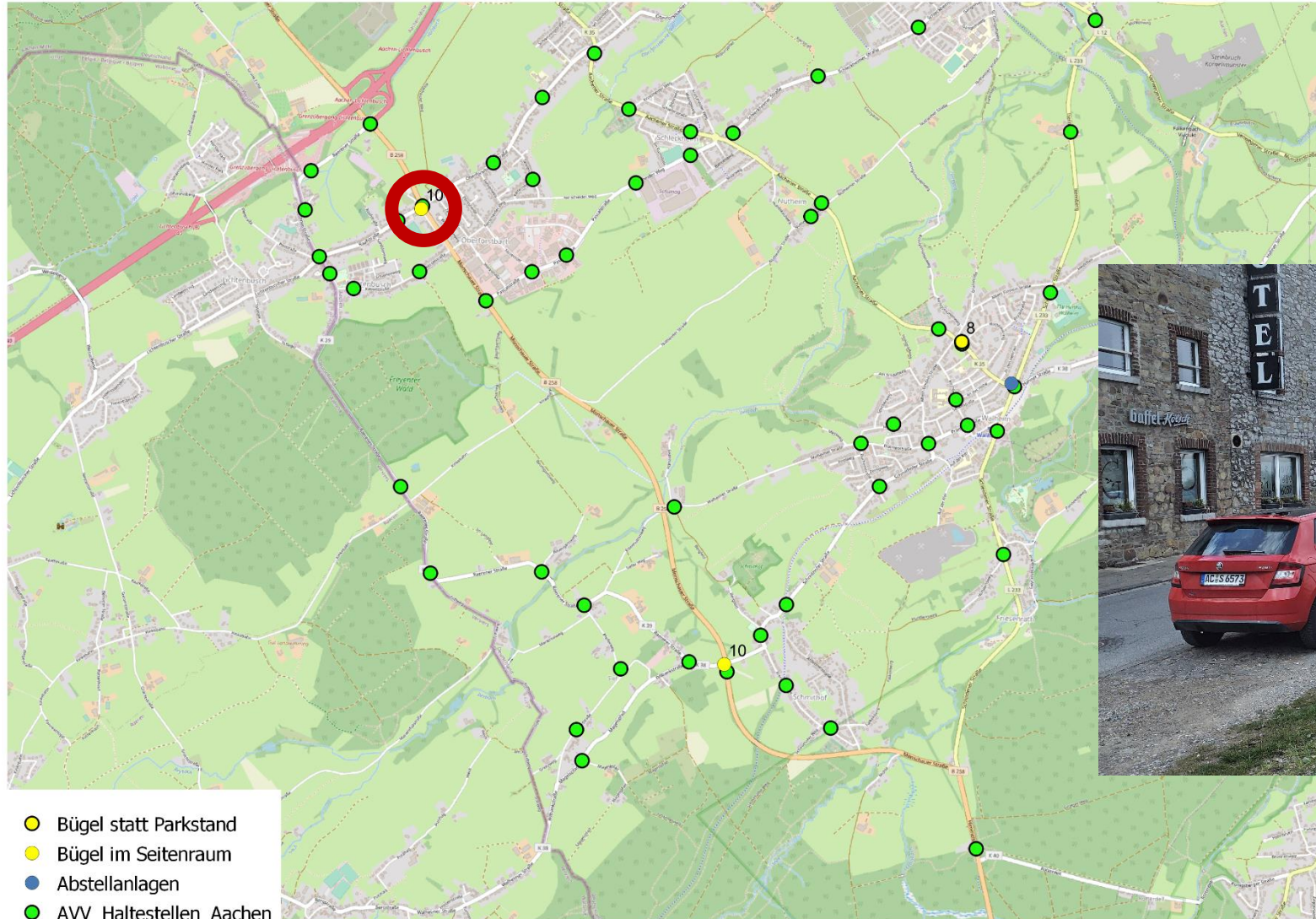


Etwa 590 neue
Abstellplätze in Bügeln
und in Fahrradhäuschen

zusätzlich zu den etwa 390
bestehenden

davon etwa 150 im
Seitenraum

Weitere Haltestellen - Bushaltestellen



Abstellanlagen vor allem sinnvoll
im Zuge von Schnellbuslinien

Überdacht und z.T. eingehaust



Cambio-Stationen



Mindestens ein Fahrradbügel

An Stationen mit weitläufigem Einzugsbereich mindestens halb so viele Abstellmöglichkeiten wie Kfz an der Station

Temporäre Lösungen

PopUp-Fahrradparkplätze

Lösungen für Veranstaltungen:

Temporäre bewachte, abgetrennte Fahrradparkplätze, die gegen eine geringe Gebühr genutzt werden können:

Mögliche Beispiele für Aachen:

An der Nikolauskirche, Prinzenhof:

bei Veranstaltungen in der Innenstadt

Spielfelder am Musikbunker

Veranstaltungen im Frankenberger Viertel / Burg Frankenberg

„Wendehammer“ Rochusstraße:

bei Veranstaltungen im Eurogress

Bewachung der Abstellanlagen am Sportpark Soers bei Veranstaltungen

Temporäre Lösungen

PopUp-Fahrradparkplätze



Ersatz der 140 Vorderradhalter durch Bügel plus Erweiterung um 100 Bügel

Marketing Fahrradstationen

Steckbrief der Fahrradstationen

Das bieten die Fahrradstationen am Hauptbahnhof

- über 1.000 Stellplätze in zwei Stationen: Bahnhofsvorplatz Nord (440 Stellplätze) und Bahnhofsvorplatz Süd (680 Stellplätze)
- getrennte Ein- und Ausfahrtschleusen, um eine zügige Abfertigung zu gewährleisten
- verkehrsgünstig gelegene Ein- und Ausgänge für Personen; bei der Station Nord direkt zu den Bahnsteigen, bei der Station Süd direkt in die Fußgängerpassage des Hauptbahnhofs
- Zugangskontrolle und Videoüberwachung an den Ein- und Ausgängen und im Innenbereich
- Station Nord: Schließfächer und Pumpstation
- Station Süd: Servicebereich mit Schließfächern, Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pumpstation, Abstellbereiche für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger

Preise

Karten

Tageskarte	1 Euro	Wochenkarte	3 Euro
Monatskarte	8,50 Euro	Jahreskarte	75 Euro

Semesterkarte für Studenten 25 Euro

Die Tages-, Wochen- und Monatskarten sind am Kassenautomat, die Jahres- und Semesterkarten beim Parkwächter im Kassenhaus der Fußgängerpassage erhältlich.

Schließfächer

Station Nord		Station Süd	
Schließfach ohne Strom		Schließfach mit Stromanschluss zum Aufladen	
–		pro Tag	1 Euro
–		pro Woche	2 Euro
pro Monat	2,50 Euro	pro Monat	5 Euro
pro Jahr	24 Euro	pro Jahr	30 Euro

Schließfächer der Station Süd buchbar über www.bikeandridebox.de

Öffnungszeiten

Die Fahrradstationen sind rund um die Uhr geöffnet.
24-Stunden-Hotline: 0721 61906033

Herausgeber und weitere Informationen

karlsruherfächer

Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe

Ansprechpersonen für Fragen zu den Fahrradstationen

Parkwächter an der Parkhauskasse
Telefon: 0721 61906033

Karlsruher Fächer GmbH
Telefon: 0721 133-2405

www.karlsruherfaecher.de/fahrradstation

Wir betreiben unsere Fahrradstationen ausschließlich mit Ökostrom.



Die „Karlsruher Fahrradstationen“ sind Teil der IQ-Leitprojekte „Hauptbahnhof Süd“ und „Fahrradstadt Karlsruhe“ der Stadt Karlsruhe.

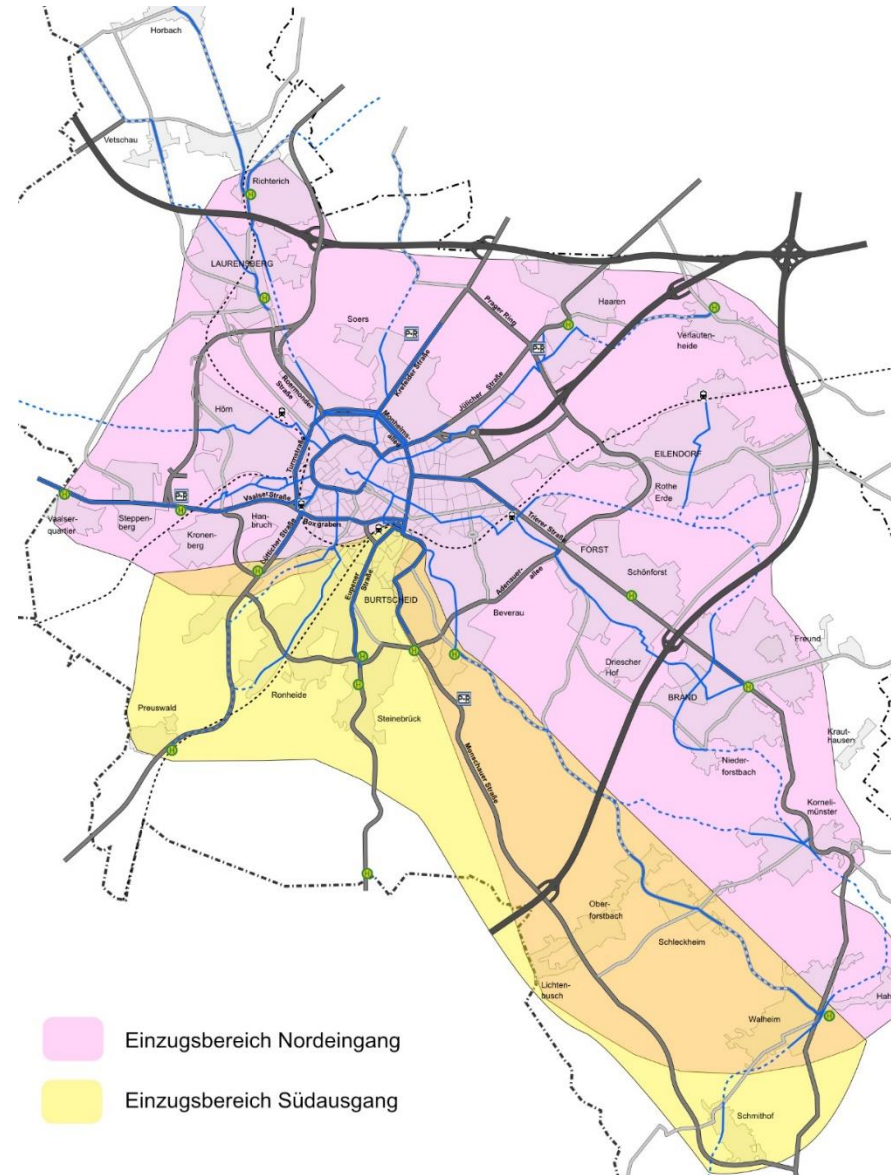
Layout: Streeck | Bild: N. Kazakov | Druck: Rathausdruckerei, Recyclingpapier | Stand: April 2016

Stadt Karlsruhe
Karlsruher Fächer GmbH



Beispiel Karlsruhe

Hauptbahnhof



75 % Nordseite

25 % Südseite

Hochschule

